Greenwich Beteiligungen AG

Bautzen

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2016

und Lagebericht

Anlage 1

Greenwich Beteiligungen AG
Bautzen
BILANZ
zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.186,27	4.708,29
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	461.513,00	581.639,34
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00	2,00
	461.515,00	581.641,34
	468.701,27	586.349,63
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.776,72	306,88
	2.777,72	307,88
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	88.500,00	85.917,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.203,59	219.023,03
	106.481,31	305.247,91
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.557,71	1.132,38
SUMME AKTIVA	587.740,29	892.729,92

PASSIVA

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
gezeichnetes Kapital	604.335,00	1.571.277,00
II. Kapitalrücklage	60.433,50	157.127,70
III. Bilanzverlust	-123.863,12	-1.200.890,46
davon Verlustvortrag EUR -1.200.890,46 (EUR -4.497.274,09)		
	540.905,38	527.514,24
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	44.275,00	72.920,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	178.997,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113,44	47.662,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	42.118,11
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.446,47	23.518,43
- davon aus Steuern EUR 346,47 (Vj. EUR 1.406,69)		
	2.559,91	292.295,68
SUMME PASSIVA	587.740,29	892.729,92

Anlage 2

Greenwich Beteiligungen AG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016 €	2015 €
1.	sonstige betriebliche Erträge	282.793,23	331.090,67
2.	Personalaufwand:		
	a. Löhne und Gehälter	-53.143,73	-82.920,00
	b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.826,16	-4.140,72
		-55.969,89	-87.060,72
3.	Abschreibungen:		
	a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.120,06	-2.139,00
	b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-4.178,87
		-2.120,06	-6.317,87
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.339,01	-195.035,88
5.	Erträge aus Beteiligungen	65.629,85	29.756,50
6.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,36	1.503,61
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-121.605,34	-221.522,83
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-12.840,15
9.	Ergebnis nach Steuern	13.391,14	-160.426,67
10.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	13.391,14	-160.426,67
11.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.200.890,46	-4.497.274,09
12.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	96.694,20	314.255,30
13.	Erträge aus der Kapitalherabsetzung	966.942,00	3.142.555,00
14.	Bilanzverlust	-123.863,12	-1.200.890,46

Anlagespiegel
der
Greenwich Beteiligungen AG
Bautzen

	Anschaffungskosten					Abschreibungen								
	Stand 01.01.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 01.01.2016 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Veränderung i.Z.m. Zugängen	Veränderung i.Z.m. Abgängen	Veränderung i.Z.m. Umbuchungen	Stand 31.12.2016 €	Buchwert 31.12.2016 €	Buchwert 31.12.2015 €
I. Sachanlagen														
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.735,32	5.280,06	0,00	41.869,05	12.146,33	44.027,03	2.120,06	0,00	0,00	41.187,03	0,00	4.960,06	7.186,27	4.708,29
II. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	5.919.638,63	0,00	0,00	0,00	5.919.638,63	5.337.999,29	121.605,34	1.479,00	0,00	0,00	0,00	5.458.125,63	461.513,00	581.639,34
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.845,83	0,00	0,00	0,00	54.845,83	54.843,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.843,83	2,00	2,00
	5.974.484,46	0,00	0,00	0,00	5.974.484,46	5.392.843,12	121.605,34	1.479,00	0,00	0,00	0,00	5.512.969,46	461.515,00	581.641,34
	6.023.219,78	5.280,06	0,00	41.869,05	5.986.630,79	5.436.870,15	123.725,40	1.479,00	0,00	41.187,03	0,00	5.517.929,52	468.701,27	586.349,63

Anhang für das Geschäftsjahr 2016
der Greenwich Beteiligungen AG, Kupferhammer 5, 02625 Bautzen
Amtsgericht Dresden Nr. 35913

Der Jahresabschluss der Greenwich Beteiligungen AG wurde nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des AktG aufgestellt. Es wird auf die fehlende Vergleichbarkeit der Posten, die sich durch BilRUG geändert haben, hingewiesen.

1. Gliederungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften, obwohl die Greenwich Beteiligungen AG nur die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften erfüllen muss. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr - soweit nachfolgend nicht anders angegeben - unverändert.

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Abgeschrieben wird nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen im Bereich von 3 bis 15 Jahren.

Von der Bewertungsfreiheit für Zugänge im Geschäftsjahr 2016 bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG wurde Gebrauch gemacht. Sie wurden damit bei Anschaffungskosten bis EUR 410,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder – bei der Annahme einer dauerhaften Wertminderung einzelner Finanzanlagen – zu niedrigeren beizulegenden Werten zum Stichtag angesetzt. Es wurde geprüft, ob bei Abschreibungen in Vorjahren Zuschreibungen geboten waren.

Zum Bilanzstichtag wurde bei börsennotierten Unternehmen im Fall eines niedrigeren bzw. höheren Tageskurses eine Abwertung bzw. eine Zuschreibung, unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten als Höchstwert, auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Bei der Cybits Holding AG wurde aus Vorsichtsgründen trotz eines Stichtagkurses von EUR 0,011 der Erinnerungswert von EUR 1,00 beibehalten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Soweit

sich durch gesunkene Stichtagskurse (niedrigerer Börsenkurs zum 31.12.2016) ein niedrigerer Wert ergab, erfolgte eine entsprechende Abwertung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 13 beinhaltet ausschließlich Leistungsforderungen für das Jahr 2017, welche bereits im Jahr 2016 zur Zahlung veranlasst wurden.

Passiva

Bei der Bildung und Dotierung der Rückstellungen wurden §§ 249 bis 253 HGB beachtet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens zeigt der Anlagenspiegel zum 31.12.2016, welcher dem Anhang beigefügt ist. Im Anlagevermögen werden unter den Finanzanlagen Beteiligungen ausgewiesen, die dauerhaft gehalten werden.

Aufgrund wirtschaftlicher und voraussichtlich dauerhafter Entwicklung wurden bei folgenden Beteiligungen des Finanzanlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen bzw. beibehalten oder zugeschrieben:

- Bei der B.n.L. Innovations GmbH, München, bei der CCP Systems AG, Stuttgart, und bei der Devonian Metals Inc., wurde der Beteiligungsbuchwert mit dem Erinnerungswert von einem EUR beibehalten.
- Bei der Grünewald/Greenwich Beteiligungen AG GbR, Karben, wurde der Beteiligungswert um TEUR 122 abgeschrieben.
- Bei der PNE Wind AG, Cuxhaven, wurde der Beteiligungswert um TEUR 1 zugeschrieben.
- Bei der Cybits Holding AG, Mainz, wurde der Beteiligungswert, die Wandelschuldverschreibung und die Ausleihung mit dem Erinnerungswert von einem EUR beibehalten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen sonstige Wertpapiere von börsennotierten

Unternehmen in Höhe von TEUR 89 (Vj.: TEUR 86).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Kautionen TEUR 2 (Vj.: TEUR 0) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 0). Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den flüssigen Mitteln TEUR 15 (Vj.: TEUR 219) handelt es sich um Bankguthaben.

Das gezeichnete Kapital der Greenwich Beteiligungen AG betrug am Bilanzstichtag EUR 604.335,00 (Vj.: TEUR 1.571), es ist zum Stichtag eingeteilt in 604.335 (Vj.: 1.571.277) Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der rechnerische Wert pro Aktie beträgt EUR 1,00. Es wurde durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 15. Juli 2016 von EUR 1.571.277,00 auf EUR 604.335,00 zur Deckung von Verlusten herabgesetzt. Der aus dieser vereinfachten Kapitalherabsetzung resultierende Ertrag (EUR 966.942,00) wurde in voller Höhe zum Ausgleich von Wertminderungen verwendet. Außerdem wurden EUR 96.694,20 aus der Kapitalrücklage zur Deckung von Verlusten entnommen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 07. Juli 2014 wurde ein genehmigtes Kapital von EUR 2.350.000,00 bis zum 30. Juni 2019 gegen Bareinlagen geschaffen. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft keinen Gebrauch von der Ermächtigung gemacht.

Bei der Greenwich Beteiligungen AG beinhalten die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (Vj.: TEUR 73) Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung in Höhe von TEUR 15 (Vj.: TEUR 15), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 9 (Vj.: TEUR 30), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 20). Davon beträgt das Honorar des Abschlussprüfers TEUR 9 (Vj.: TEUR 9). Ferner sind Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 7) und Archivierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 90), davon gegen verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vj.: TEUR 42), hatten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR 23) sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht mit Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gesichert.

Zum Bilanzstichtag haben keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden.

Zum Abschlussstichtag verfügt die Greenwich Beteiligungen AG über einen nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag sowie über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeverlust. Da die Greenwich Beteiligungen AG jedoch im Rahmen ihrer Holdingtätigkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren im Wesentlichen nur mit weitgehend steuerfreien

Erträgen rechnet, wird mit keiner wesentlichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge gerechnet.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Greenwich Beteiligungen AG erzielt sonstige betriebliche Erträge von TEUR 283 (Vj.: TEUR 331).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Zuschreibungen Wertpapiere/Beteiligungen TEUR 44 (Vj.: TEUR 0), Mieterlöse TEUR 5 (Vj.: TEUR 9), Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 375) abzüglich Buchwerte der Finanzanlagen von TEUR 0 (Vj.: TEUR 57), Erlöse aus Wertpapierverkäufen/ Beteiligungen TEUR 40 (Vj.: TEUR 63) abzüglich Buchwerte der Wertpapiere/Beteiligungen TEUR 40 (Vj.: TEUR 60) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 0 (Vj.: TEUR 1).

Außergewöhnliche Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 234 (Vj.: TEUR 1). Hierbei handelt es sich um Erträge aus dem Tilgungs- und Zinsverzicht der KfW-Bank TEUR 234 (Vj.: TEUR 0).

Der Personalaufwand der Greenwich Beteiligungen AG beträgt insgesamt TEUR 56 (Vj.: TEUR 87). Die Vorstandsbezüge belaufen sich dabei auf TEUR 53 (Vj.: TEUR 81). Der sonstige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 30), Versicherungen in Höhe von TEUR 12 (Vj.: TEUR 24), Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 2), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 24), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 25), sowie Aufwendungen der Hauptversammlung in Höhe von TEUR 16 (Vj.: TEUR 23). Das im Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 9. Es wurden keine weiteren Leistungen durch den Abschlussprüfer erbracht. Für Aufsichtsratvergütungen fielen TEUR 26 (Vj.: TEUR 27) an.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB, da der Vorstand nicht als Arbeitnehmer i.S.d. Vorschrift angesehen wird.

Die Greenwich Beteiligungen AG hat im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 122 (Vj.: TEUR 215), Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 6) und Abschreibungen auf Darlehen TEUR 0 (Vj.: TEUR 4) vorgenommen.

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen entstanden im Berichtsjahr TEUR 0 (Vj.: TEUR 6).

Erträge aus der Kapitalherabsetzung entstanden im Berichtsjahr TEUR 967 (Vj.: TEUR 3.143).

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages der Gesellschaft sowie der weitgehenden Steuerfreiheit aus dem Verkauf von Venture Capital-Beteiligungen fallen im Berichtsjahr keine

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an.

4. Vorstand und Aufsichtsrat bei der Greenwich Beteiligungen AG

Aufsichtsrat

Dr. Jörg Pluta, Maisach-Gernlinden, Rechtsanwalt in eigener Kanzlei, Vorsitzender bis 31.08.2016

Manuel Diechtierow, Heidelberg, Vorstand der Taurus AG, Heidelberg, stv. Vorsitzender bis 31.08.2016 ab 01.09.2016 Vorsitzender

Dr. Marcus Opitz, Köln, Geschäftsführer OP Advisory Services GmbH, Köln, stv. Vorsitzender ab 01.09.2016

Torsten Oehme, Speyer, Geschäftsführer Solar WO Engineering GmbH, ab 01.09.2016

Vorstand

Ariane Seeger, Schmitten/Ts., Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG bis 31.08.2016

Michael Reinhardt, Bautzen, Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG ab 15.07.2016

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 53 und entsprechen einer fixen Vergütung in Höhe von TEUR 53. Weitere Vergütungsbestandteile nach § 285 Nr. 9 HGB bestanden zum Stichtag nicht.

5. Sonstige Angaben

Für den genannten Zeitraum betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat TEUR 26.

Aus dem Mietvertrag (Laufzeit bis 31.07.2021) für die Geschäftsräume ergeben sich für die Gesellschaft längerfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 47 TEUR (Vj.: TEUR 69).

Nach dem Bilanzstichtag haben sich folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben:

- Im Mai 2017 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital um € 60.165,00 und
- die Einbeziehung der Aktien im Basic Board an der Frankfurter Börse wurde gekündigt (Delisting), der letzte Handelstag wird der 24. August 2017 sein.

Bilanzverlust

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt TEUR 1.201. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR

13 (Vj.: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 160), die Erträge aus der Kapitalherabsetzung betragen TEUR 967 (Vj: 3.143) und die Entnahme aus der Kapitalrücklage beträgt TEUR 97 (Vj.: TEUR 314), so dass sich insgesamt ein Bilanzverlust von TEUR 124 (Vj.: TEUR 1.201) ergibt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 der wesentlichen Beteiligungen der Greenwich Beteiligungen AG

	Anteil am Gesamtkapital %	Eigenkapital 2016 TEUR	Jahresergebnis 2016 TEUR
CCP Systems AG, Stuttgart	16,53 %	9.183*	-10.654*
Grünewald/Greenwich Beteiligungen AG GbR, Bad Vilbel	50,0 %	1.432	154

*): Zahlen für 2014

Bautzen, den 02.06.2017

Michael Reinhardt
Vorstand

Lagebericht der Greenwich Beteiligungen AG, Bautzen, für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Greenwich Beteiligungen AG ist eine seit dem 31. März 2015 in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogene kleine Venture Capital Gesellschaft. Das Stammkapital beträgt zum Stichtag Euro 604.335,00 und ist eingeteilt in 604.335 Aktien. Gegenstand der Gesellschaft sind u.a. der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften, von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 7. Juli 2014 ein Genehmigtes Kapital im Umfang von EUR 2.350.000,00 geschaffen, das den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats legitimiert, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.350.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird durch den Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht ausschließlich für Spitzenbeträge sowie für den Fall auszunehmen, dass ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen übrigen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital anzubieten.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf - Unternehmensentwicklung und Entwicklung der Portfoliogesellschaften

Unternehmensentwicklung

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bis zum Aufstellungszeitpunkt des Lageberichts als sehr unbefriedigend.

Die Ausstattung der Gesellschaft mit Liquidität ist für neue Investitionen nicht vorhanden.

Aufgrund der veränderten Kostenstruktur ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 abgesichert gewesen.

Investitionen sind im Geschäftsjahr 2016 keine Wesentlichen erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 122 (Vj: TEUR 215).

Entwicklung der Portfoliogesellschaften

Das Portfolio der Greenwich Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

CCP Systems AG, Stuttgart, (CCP AG). Über das Vermögen der Gesellschaft ist in 2015 das Insolvenzverfahren eröffnet wurden. Eine Totalabschreibung auf den Bilanzansatz der CCP Systems AG erfolgte bereits rückwirkend zum 31. Dezember 2014. Der Beteiligungsbuchwert ist mit einen Erinnerungswert von EUR 1 beibehalten worden.

Bei der **B.n.L. Innovations GmbH**, München, und der **Devonian Metals Inc**. ist der Erinnerungswert von € 1 beibehalten worden.

Die **Cybits Holding AG** (Cybits Holding), Wiesbaden, ist seit dem 15.Januar 2016 nicht mehr an der Frankfurter Börse gelistet. Der Bilanzansatz ist seit dem 31. Dezember 2015 bereits auf den Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben worden. Ein Insolvenzverfahren ist eröffnet.

Die **PNE Wind AG**, Cuxhaven, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Börsenwert pro Aktie betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 2,12. Entsprechend wurden TEUR 1 zum Stichtag auf die Beteiligung zugeschrieben.

Die **M. Grünewald/Greenwich AG GbR**, Bad Vilbel (GbR) hält die Immobilie, die von der FLG Automation AG als Firmensitz und Produktionsstätte gemietet ist. Auf die Beteiligung ist aus Vorsichtsgründen eine außerordentliche Abschreibung von TEUR 122 wegen größerer ausstehender Mietzahlungen bis auf den dinglich gesicherten Wert von TEUR 400 vorgenommen worden.

Aus der GbR Beteiligung sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr Gewinnanteile in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 29) entstanden.

Portfoliogesellschaften, an denen die Greenwich Beteiligungen AG

zum 31. Dezember 2016 10 % bzw. mehr als 10% des Grund-/ Stammkapitals hält:

		Anteil in %
Grünewald/Greenwich GbR	Bad Vilbel	50,00%
CCP Systems AG*	Stuttgart	16,53%

*Insolvenzantrag im März 2015

Ertragslage

Die Gewinne, welche die Greenwich Beteiligungen AG aus Wertpapiergeschäften erzielt, werden im Geschäftsjahr 2016 nicht als Umsatz gezeigt, sondern wie schon im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen; auch die Erlöse, die die Greenwich aus der Untervermietung ihrer Büroräume erzielt, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem geringen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 13 (VJ: TEUR -160) ab.

Der Jahresüberschuss entstand vornehmlich aus dem Verzicht der KFW–Bank auf Darlehensrückzahlung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 283 (VJ: TEUR 331) und die Erträge aus Beteiligungen TEUR 66 (VJ: TEUR 30).

Vermögens- und Finanzlage

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 604.335,00 ist eingeteilt in 604.335 Inhaberaktien im rechnerischen Nennwert zu je EUR 1,00/Aktie. Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2016 beträgt TEUR 541 (VJ: TEUR 528) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13 erhöht. Die Bilanzsumme verringerte sich um TEUR 305 auf TEUR 588 (VJ: TEUR 893).

Der Posten Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhte sich um TEUR 3 auf TEUR 89 (VJ: TEUR 86). Die liquiden Mittel TEUR 15 (VJ: TEUR 219) verringerten sich um TEUR 204.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 117 auf TEUR 469 (VJ: TEUR 586) verringert.

Die Eigenkapitalquote liegt per Ende 2016 bei rund 92 % und hat sich gegenüber

dem Vorjahr (58 %) um 34 % erhöht. Das bilanzielle Eigenkapital je Aktie per 31. Dezember 2016 beträgt ca. EUR 0,89 je Aktie (VJ: EUR 0,34)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten / Bankverbindlichkeiten gegenüber der KfW-Bank betragen TEUR 0,00 (VJ: TEUR 179).

Die Gesellschaft konnte in 2016 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

In der Hauptversammlung 2014 ist die Zustimmung zur Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 2.350 erfolgt. Mit dieser Zustimmung sind die formalen Voraussetzung für die Aufnahme von frischem Kapital geschaffen worden.

Im Mai 2017 erfolgte eine 10 %-tige Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital über TEUR 60.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Aus den zuvor erläuterten Gründen ist der Geschäftsverlauf der Greenwich Beteiligungen AG insgesamt als sehr unbefriedigend zu bezeichnen. Durch den bei der KFW- Bank erreichten Darlehnsverzicht konnten wir das Geschäftsjahr 2016 mit einem geringen Jahresüberschuss abschließen.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Prognosebericht

Wir gehen im Geschäftsjahr 2017 von weiteren Gewinnanteilen aus der Beteiligung bei der Grünewald/Greenwich GbR aus.

Die Verwaltungskosten sind durch den Umzug nach Bautzen, die Reduzierung der Aufsichtsratsvergütung und durch Anpassung einer arbeitszeitbezogenen Vorstandsvergütung noch einmal erheblich gesenkt worden.

Der Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG rechnet aus heutiger Sicht damit, dass es auch im Geschäftsjahr 2017 trotz veränderter Kostenstruktur zu einem geringen negativen Jahresergebnis kommen wird.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht in 2017 gegeben sein.

Chancen- und Risikobericht und Risikomanagement

Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht ersichtlich.

Risiko aus der internen Kontrolle der Rechnungslegung

Die Buchführung und die Abschlusserstellung erfolgen durch ein externes Steuerberatungsbüro. Die monatlichen Auswertungen sowie die Abschlusserstellung werden uns vollständig und zeitnah übermittelt. Die Plausibilität, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen werden durch uns überwacht und geprüft.

Konjunkturelle und branchenspezifische Risiken

Das konjunkturelle Umfeld und die hierauf einwirkenden Faktoren (politische Rahmenbedingungen, etc.) können einen maßgeblichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft und seiner Portfoliounternehmen haben. Das hoch dynamische Umfeld von Venture Capital ist stets risikobehaftet. Erwirtschaften die oft noch jungen Beteiligungsgesellschaften keine Erträge, kann es zu Abschreibungen bis hin zum Totalverlust bei der Berichtsgesellschaft kommen.

Auswahl, Entwicklung und Veräußerung der Beteiligungsunternehmen

Ein wesentliches geschäftsspezifisches Risiko liegt in der nichtplanmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Die Greenwich Beteiligungen AG hat ein Instrumentarium entwickelt, um dieses Risiko zu überwachen. Hierzu zählt u. a. das regelmäßige Beteiligungscontrolling.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen Risiken, die die sachgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung von Geschäftsvorfällen beeinträchtigen. Diese sind jedoch von untergeordneter Bedeutung angesichts der geringen Zahl administrativer Geschäftsvorfälle. Operationelle Risiken sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ersichtlich geworden. Die Gesellschaft hat zum Stichtag keine Finanzderivate. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind nicht ersichtlich.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Greenwich Beteiligungen AG verfügt nur sehr begrenzt über einen schnellen Zugang zu frischem Kapital. Eine Kreditaufnahme ist nur gegen Sicherheiten im geringen Umfang möglich. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 7. Juli 2014 ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.350 geschaffen, das es der Gesellschaft – zumindest formal – ermöglicht, frisches Kapital aufzunehmen, um das Portfolio weiter zu entwickeln bzw. auszubauen. Die Gesellschaft verfügt

zum 31. Dezember 2016 über TEUR 15 liquide Mittel und über kurzfristig liquidierbare Wertpapiere (ohne Cybits) von TEUR 150.

Gemäß Liquiditätsplanung für den Zeitraum bis 31.12.2017 belaufen sich die monatlichen Kosten auf TEUR 9 in 2017.

Eine erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung konnte im Mai 2017 nur in einem geringen Umfang vorgenommen werden. Aus heutiger Sicht existieren keine Liquiditätsrisiken bis zum 31.12.2017. Sollten jedoch ungewöhnliche Kosten auf die Greenwich Beteiligungen AG zukommen, könnte dies zu Liquiditätsproblemen führen.

Auf Grundlage der Betrachtung zum Stand Mai 2017 dürfte die Greenwich Beteiligungen AG im Dezember 2017 vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung noch über liquide Mittel und kurzfristig zu liquidierenden Wertpapiere von insgesamt ca. TEUR 270 verfügen.

Inflations- und Wechselkursrisiken

Im laufenden Geschäftsjahr sieht der Vorstand keine Inflations- und Wechsel-kursrisiken.

Wertänderungsrisiken

Trotz des Beteiligungscontrollings ist eine negative Entwicklung in den einzelnen Beteiligungsunternehmen nicht ausgeschlossen und kann in den jeweiligen Unternehmen bis zur Insolvenz führen. Dies hätte dann ebenfalls negativen Einfluss auf den Bewertungsansatz bei der Greenwich Beteiligungen AG.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko besteht für die Gesellschaft insbesondere hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen bei mangelnder Bonität des Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Buchwerte der Forderungen gegen den jeweiligen Kontrahenten.

Chancenbericht

Ohne Kapitalmaßnahmen ist es der Greenwich Beteiligungen AG nicht möglich, neue aussichtsreiche Beteiligungen einzugehen. Chancen, die die Greenwich Beteiligungen AG sieht, können sich aus einer Weiterführung der Unternehmen ergeben über deren Vermögen Insolvenzverfahren eröffnet wurden.

Durch die Grundstücksgesellschaft können an die Greenwich Beteiligungen AG

mehr Gewinnanteile ausgezahlt werden, wenn die Grundstücksgesellschaft Ihre Mieten vertragsgerecht erhält.

Risikomanagement

Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Chancen - und Risikopolitik der Greenwich Beteiligungen AG darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Das Instrument der Bewertung der Werthaltigkeit des Beteiligungsportfolios ist das Beteiligungscontrolling. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Aufsichtsrat befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Greenwich wird nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt. Der Jahresabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Halbjahresbericht 2016 wurde vor der Veröffentlichung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der Jahresabschluss der Greenwich Beteiligungen AG wird durch den durch die Hauptversammlung 2016 gewählten Abschlussprüfer Sossna & Kriegel Partnerschaftsgesellschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Karben, geprüft.

Bautzen, den 02.Juni 2016

Michael Reinhardt
Vorstand

Greenwich Beteiligungen AG

Bautzen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Greenwich Beteiligungen AG
Kupferhammer 5
02625 Bautzen

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 12. Juni 2017

Sossna & Kriegel PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kriegel, Wirtschaftsprüfer